

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 28. 8. [1900]

„HOTEL TRAFOL TIROL, 28. August.

Der blinde Musikant.

Ein altes Haus auf Paffes Höh'n  
Beschoß die erste Strecke;  
Da klang Harmonika-Getön  
Hervor aus dunkler Ecke.

Gelehnt an regenfeuchte Wand,  
Von Kälte starr die Glieder,  
Stand dort ein blinder Musikant  
Und spielte feine Lieder.

Er spielte und sein Auge war  
Gerichtet starr nach oben  
Und wurde doch kein Licht gewahr,  
So hoch es auch erhoben.

„Er spielte luft'ge Melodie'n  
Und sang dazu ganz fachte;  
Das Singen fast ein Weinen schien,  
Nur daß er dazu lachte.

Wie thut mir Deine bitt're Noth,  
Du armer Mann, so wehe!  
Du mit den Augen leer und todt,  
Verzeih' mir, daß ich sehe!

Bin ich gleich sehend, seh' ich ~~ih~~ nicht,  
Du kannst mir leicht vergeben.  
Das Licht, das heißgeliebte Licht,  
Ich such's im dunklen Leben.

Und such' es heut und immerzu  
Und seh' es nimmer gleißen.  
Oh armer blinder Bettler Du,  
Du sollst mich Bruder heißen! .....

Der Wagen rollet aus dem Thor,  
 Klimmt dann auf fteilem Pfade,  
 Und lange klingt mir noch im Ohr  
 Die Jammer-Serenade.

35

Gruß!

P. G.

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3170.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »[1]900.« vermerkt

<sup>2</sup> *Der blinde Mufikant.*] Es ist davon auszugehen, dass eine wahre Begegnung mit einem (blinden?) Sänger dieses Gedicht inspiriert hatte. Schnitzler und Goldmann hatten von einem »Tiroler Sänger« bereits zwei Tage zuvor an Richard Beer-Hofmann geschrieben (Arthur Schnitzler und Paul Goldmann an Richard Beer-Hofmann, 26. 8. 1900). Da in diesem Gedicht explizit von einem blinden Sänger die Rede ist, kann noch einmal mehr vermutet werden, dass die Begegnung mit dem »Tiroler Sänger« die Novelle *Der blinde Geronimo* inspirierte. XXXX sobald 1901 angelegt: auf S. 21 in Transkribus bzw. den entsprechenden Brief verweisen, dort ist der »Beweis« zur Vorlage

### Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann

Werke: Der blinde Geronimo und sein Bruder, Der blinde Musikant

Orte: Hotel Trafoi, Tirol, Trafoi, Wien

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 28. 8. [1900]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02928.html> (Stand 15. Mai 2023)